



MADELINE
HUNTER

*Die widerspenstige
Braut* ROMAN

.digital

LYX

Der Kreis der Frauen, die sich in angeregter Unterhaltung befanden, schien es nicht weiter zu bemerken.

Wieder neigte sich dieser Kopf. Die Art, wie sie ging. Erneut begann das wilde Pochen.

»Halt!«, stieß Hawkeswell mit rauher Stimme hervor.

Alle erstarrten auf seinen Ruf hin und gafften ihn an. Außer Lizzie. Die ging einfach weiter und blickte nicht zurück. Dennoch änderte sich etwas an ihrem Gang. Sie schien kurz davorzustehen loszurennen.

Er eilte ihr nach und ergriff ihren Arm.

»Lord Hawkeswell – *also wirklich*«, schalt ihn Mrs Joyes mit überraschtem Gesichtsausdruck. Sie blickte mit besorgter Neugier zu Summerhays.

»Hawkeswell ...«, begann Summerhays.

Dieser hob eine Hand, um Summerhays zum Schweigen zu bringen. Er starrte auf die zierliche Nase, die gerade aus dem Schatten der Haube ragte. »Sehen Sie bitte mich an! Sofort! Ich verlange es.«

Zuerst tat Lizzie gar nichts, doch nach einer langen Pause drehte sie sich zu ihm um. Sie schüttelte seine Hand von ihrem Arm und sah ihn an. Fast berührten die langen, dichten Wimpern ihre schneeweiße Wange.

Ein seltsames Gefühl durchströmte ihn. Zorn? Furcht? Niemals zuvor hatte er so etwas verspürt wie in diesem Moment.

Langsam hob Lizzie die Wimpern. Es war nicht das Gesicht, das ihm Gewissheit verschaffte. Nicht seine ovale Form oder ihr dunkles Haar oder ihr Rosenmund. Es war die

Resignation, das Bedauern und der Anflug
von Rebellion in ihren blauen Augen.

»*Verdammt*, Verity! Sie sind es wirklich!«

2

»Wenn sie nicht in zwei Minuten hier unten ist, werde ich hochgehen. Ich schwöre, ich werde dieses Haus mit bloßen Händen einreißen, wenn ich muss, und ...«

»Beruhigen Sie sich, Sir! Ich bin sicher, dass es sich um ein Missverständnis handelt.«

»Mich beruhigen? *Mich beruhigen?* Meine vermisste und seit zwei Jahren für tot gehaltene Frau genießt ein paar Meilen von London entfernt das Landleben, während sie ganz genau weiß, dass die Welt nach ihr sucht, und Sie sagen, dass ich mich beruhigen soll? Ich möchte Sie daran erinnern, Mrs Joyes, dass Ihre Rolle in dieser

Angelegenheit ans Verbrecherische grenzt und dass ...«

»Ich werde mir keine weiteren Drohungen anhören, Lord Hawkeswell. Wenn Sie sich ausreichend beruhigt haben, um eine höfliche Unterhaltung zu führen, lassen Sie es mich wissen. In der Zwischenzeit werde ich am oberen Treppenabsatz mit meiner Pistole warten, für den Fall, dass Sie rabiat werden sollten.« Mrs Joyes' ätherisch blasse Eleganz schwebte aus dem Wohnzimmer.

Summerhays hatte derweil die Schränke durchforstet. »Ah, da haben wir ja etwas Port! Schluss mit diesem infernalischem Auf-und-ab-Gehen, und reiß dich endlich zusammen, Hawkeswell! Du stehst kurz davor, zu einem unausstehlichen Idioten zu werden.«

Hawkeswell konnte in der Tat nicht